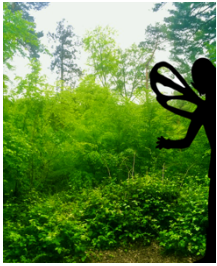




Station 1 – Theseus, Hippolyta, Egeus



Vor langer, sehr langer Zeit ereignete sich in Griechenland eine äußerst seltsame Geschichte. Eine Geschichte, bei der bis heute niemand so genau weiß: War es Wirklichkeit - oder nur ein Traum.

Die Geschichte heißt: „Ein Sommernachtstraum“. In ihr geht es um Freundschaft, Liebe und Elfenzauber. Geschrieben wurde sie von dem berühmten englischen Dichter William Shakespeare, der vor über 400 Jahren gelebt hat.

Wir sind also in Griechenland. Genauer gesagt: Wir stehen hoch oben in den Hügeln von Athen, der Hauptstadt von Griechenland. Gerade geht die Sonne auf. Ganz hinten in der Ferne sieht man das Meer glitzern. Es ist ein schöner Sommermorgen. Stolz ragen die Säulen des Palastes von Theseus, dem Herrscher von Athen, in den Himmel.

Und dort ist Theseus. Er ist gut gelaunt. In vier Tagen wird er Hippolyta, die Königin der Amazonen, heiraten. Die Hochzeitsvorbereitungen sind schon im vollen Gang.

Aber da kommt ein Bewohner von Athen – Egeus. Er will mit Theseus sprechen. Hören wir mal, was er zu sagen hat:

EGEUS Sei begrüßt mein Fürst. Ich bin sehr verärgert. Man könnte auch sagen: stinksauer. Du musst mir helfen. Es geht um meine Tochter Hermia. Und um zwei Männer. Der eine heißt Demetrius. Ihm habe ich Hermia zur Frau versprochen. Der andere heißt Lysander. Er hat das Herz meiner Tochter verzaubert. Er hat ihr kleine Geschenke gemacht. Er hat für sie Gedichte geschrieben. Er hat im Mondlicht unter ihrem Fenster gesungen. Und jetzt, mein Fürst, will meine Tochter Hermia nicht mehr Demetrius, sondern lieber diesen Lysander heiraten. Sie wagt es mir, ihrem eigenen Vater, zu widersprechen! Mein Fürst, wenn Hermia nicht bereit ist, Demetrius zu heiraten, dann fordere ich das alte Recht von Athen: Dann soll sie ins Kloster gehen!

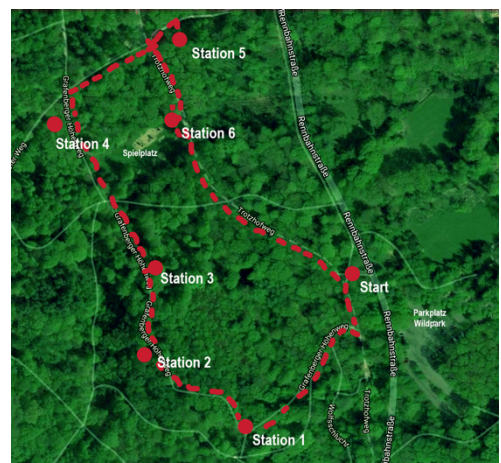
Theseus findet eigentlich auch, dass Hermia Demetrius heiraten sollte. Er gibt ihr vier Tage Zeit, sich die Sache noch einmal zu überlegen.

Hermia sieht nur eine Lösung: Sie will zusammen mit Lysander in den Wald fliehen. Sie erzählt ihrer besten Freundin, Helena, von ihrem Plan. Und hier wird es kompliziert. Helena liebt nämlich Demetrius und ist sehr unglücklich, dass Demetrius nur Augen für Hermia hat. Deshalb kommt Helena leider auf eine richtig schlechte Idee: Sie verrät Demetrius den Plan von Hermia und schlägt vor, dass sie mit ihm ebenfalls in den Wald geht, um dort Lysander und Hermia auf ihrer Flucht zu stoppen. Irgendwie hofft Helena, dass Demetrius ihr dafür dankbar sein wird und sich deshalb in sie verlieben wird.

Hermia, Lysander, Helena und Demetrius sind also hier im Wald unterwegs.

Aber nicht nur sie. Der Wald ist auch das Reich von Oberon, dem mächtigen König der Elfen. Er lebt hier zusammen mit Titania, seiner funkelnd schönen Elfenkönigin und vielen, vielen kleinen Kobolden und Elfen.

Mal sehen, ob wir sie finden. Gehe einfach den Weg weiter entlang zu Station 2.



RAUSFÜHRUNG

Ein Sommernachtstraum



Station 2 – Puck und eine Elfe



Da vorne ist Puck, der freche Lieblingskobold des Elfenkönigs Oberon. Und eine Elfe der Elfenkönigin Titania. Momentan haben Oberon und Titania mal wieder richtig Krach. Wenn sie sich im Wald treffen, gibt es nur Zank und Streit.

Puck und die Elfe versuchen deshalb zu verhindern, dass die beiden sich begegnen. Komm, wir belauschen ihr Gespräch:

PUCK *He Elfe! Wohin geht die Reise?*

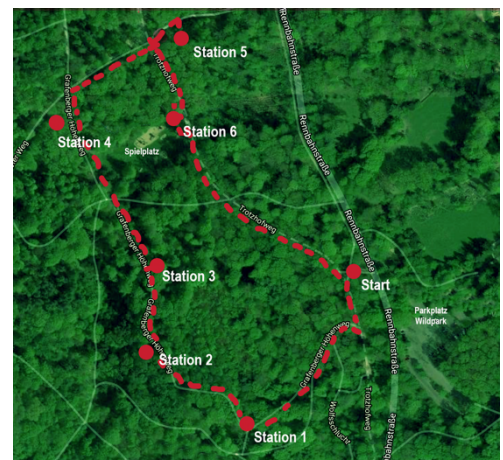
ELFE *Über Täler und Hoh'n
durch Eis und durch Glut,
über Steppen und Seen
durch Feuer und Flut,
wandere ich überall,
schneller als des Mondes Ball;
ich dien' der Elfenkönigin,
und tu im Gras ihr Kreise ziehn.
Leb wohl, du Puck von einem Geist, denn ich muss gehn,
gleich kommt die Königin mit ihren Feen.*

PUCK *Der König will sich hier rumtreiben.
Bitte die Königin, entfernt zu bleiben!
Oh je! Zu spät!
Da kommen schon die beiden.*

Schnell fliegt Puck weiter. Ein Streit zwischen einem Elfenkönig und einer Elfenkönigin ist keine schöne Sache. Da sieht man besser zu, dass man weg kommt.

Wir gehen auch lieber weiter, und schauen, ob wir Oberon später noch einmal treffen.

Gehe einfach den Weg weiter entlang zu Station 3. Sie ist auf der rechten Seite des Wegs und du musst ein bisschen in den Wald reinschauen.



RAUSFÜHRUNG

Ein Sommernachtstraum



Station 3 – Oberon der König der Elfen



Da ist Oberon. Er ist immer noch stinksauer auf Titania. Und er hat einen Plan, wie er sich an der Elfenkönigin rächen will. Es gibt da eine purpurrote Zauberblume, eine Liebesblume. Auf die ist vor langer Zeit der Pfeil des Liebesgottes Amor gefallen. Wenn man jemandem den Saft dieser Blume im Schlaf aufs Auge träufelt, verliebt sich die Person in das erste Lebewesen, das sie erblickt, wenn sie erwacht.

Und damit will Oberon Titania ärgern. Er erklärt Puck wie das gehen soll.

OBERON *Was sie sieht nach dem Erwachen,*

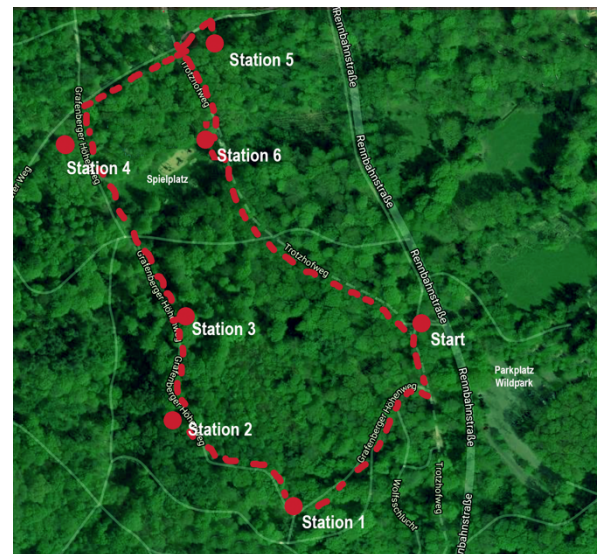
*Soll sie blind vor Liebe machen,
Ob Bär, ob Luchs, ob Jaguar,
ob wildes Schwein mit Borstenhaar,
Was sich zeigt an diesem Platz
Wenn sie aufwacht, wird ihr Schatz.
Also, Puck, sause los und hole mir diese Blume und beeile dich.*

Das lässt sich Puck nicht zweimal sagen.

PUCK *Ich eil, ich eil, sieh wie ich eil, viel schneller als ein Pfeil.*

Puck saust los. Und wir sausen hinterher.

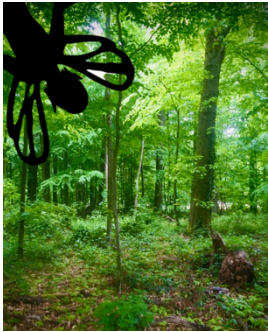
Gehe weiter zur nächsten Station den Weg entlang. Station 4 ist auf der linken Seite des Wegs kurz hinter der kleinen Waldhütte.



RAUSFÜHRUNG

Ein Sommernachtstraum

Station 4 – Bäcker, Schneider, Maurer, Tischler mit Eselskopf, Titania die Elfenkönigin



Puck hat die Zauberblume gefunden und zu Oberon gebracht. Und Oberon hat der schlafenden Titania den Saft der Blume aufs Auge geträufelt. Puck hat sich versteckt und ist noch ein bisschen geblieben. Er will unbedingt sehen, wen die schlafende Titania als erstes erblickt, wenn sie erwacht und in wen sie sich dann verliebt. Einen Bär? Einen Luchs? Ein Wildschwein?

Puck staunt nicht schlecht, als dann plötzlich vier Handwerker im Wald auftauchen: ein Bäcker, ein Schneider, ein Maurer und ein Tischler. Sie wollen zur Feier der Hochzeit von Theseus und Hippolyta ein Theaterstück aufführen und haben sich im Wald zum Proben verabredet. Das Stück heißt: Die höchst beklagenswerte Komödie und von Pyramus und Thisbe. Ein merkwürdiges Stück für eine Hochzeit. Und dann auch noch Handwerker als Schauspieler!

Die Probe beginnt. Am Anfang ist nur Thisbe, also der Schneider, auf der Bühne. Pyramus, der Tischler, soll sich hinter einem Busch verstecken, bis er dran ist.

Und da erlaubt sich Puck einen kleinen Spaß: Er zaubert Pyramus einen Eselskopf auf die Schultern. Als der Tischler wieder auf die Bühne tritt erschrecken seine Freunde und laufen weg. Der Tischler versteht gar nicht was los ist (er ist auch sonst nicht so schlau). Um sich so ganz allein im Wald ein bisschen Mut zu machen fängt er an zu singen:

*Der Kuckuck und der Esel, die hatten einen Streit.
Wer wohl am besten sänge, wer wohl am besten sänge.
Zur schönen Maienzeit. Zur schönen Maienzeit.*

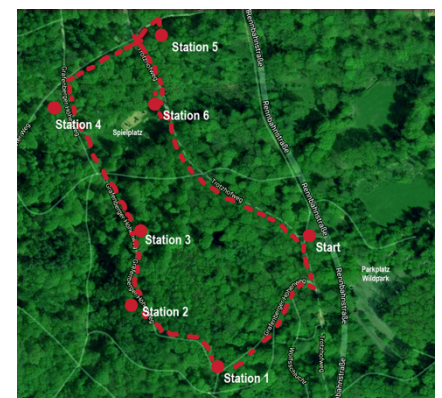
Kennst du das Lied? Wenn nicht, dann findest du es verlinkt bei Station 4 unter www.schatten-theater.de oder über den QR-Code oben links.

Sing doch mit dem Tischler zusammen, dann braucht er sich nicht so zu fürchten.

Von dem Gesang erwacht die Elfenkönigin Titania. Und was passiert? Naja, wegen dem Saft der Liebesblume verliebt sie sich sofort in den Tischler mit dem Eselskopf. Puck kichert. Die Elfenkönigin liebt einen Handwerker, der ein Esel ist. Das muss er sofort Oberon erzählen.

Wir schauen wie die Geschichte weitergeht! Vor allem wollen wir wissen, was eigentlich mit Hermia, Lysander, Demetrius und Helena los ist. Die müssen doch auch hier im Wald unterwegs sein.

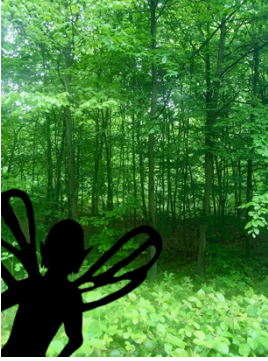
Beige an der Kreuzung rechts ab und gehe dann gerade aus und bei der nächsten Kreuzung noch ein kleines Stück gerade aus auf den etwas kleineren Weg. Die Station ist dort auf der rechten Seite.



RAUSFÜHRUNG

Ein Sommernachtstraum

Station 5 – Lysander, Hermia, Demetrius, Hermia



Hier finden wir glücklich zusammen Lysander, Hermia, Demetrius und Helena. Aber bis es dazu kam, war es ganz schön kompliziert.

Es war nämlich so: Oberon hatte noch einen weiteren Auftrag für Puck. Während Puck bei Titania war und dem Tischler einen Eselskopf zauberte, hat Oberon Demetrius und Helena im Wald gesehen.

Demetrius war total genervt. Er war schon seit Stunden mit Helena durch den Wald gelaufen und sie hatten Hermia und Lysander immer noch nicht gefunden. Und dann quatschte ihn Helena auch noch die ganze Zeit damit voll, wie sehr sie ihn liebt. Am Ende hat Demetrius Helena gesagt, dass er genug von ihr hat, und ist wütend weggelaufen.

Oberon fand das ziemlich gemein. Und deshalb sollte Puck den Saft der Liebesblume auch Demetrius auf die Augen träufeln, damit er sich in Helena verliebt.

Aber leider ist dann alles schief gelaufen:

Puck hat den Saft nicht dem schlafenden Demetrius, sondern dem schlafenden Lysander auf die Augen geträufelt. Als Oberon das hörte, hat er sich Demetrius persönlich vorgenommen und ihn so verzaubert, so dass er Helena liebt. Leider kam dann aber Helena genau in dem Moment an Lysander vorbei, als der aufwachte. Und wegen dem Zaubersaft verliebte Lysander sich auch prompt in Helena. Damit war das Durcheinander perfekt.

Denn jetzt liebten Demetrius und Lysander Helena. Das fand natürlich Hermia überhaupt nicht lustig und sie fing an sich mit ihrer besten Freundin Helena zu streiten. Und Lysander und Demetrius wollten sogar um Helena kämpfen. Oberon sah nur noch eine Lösung: Puck sollte die vier so lange im Wald im Kreis herumführen, bis alle erschöpft eingeschlafen sind. Dann wollte Oberon den missglückten Zauber reparieren. Das war eine Aufgabe, die Puck Spaß macht.

*PUCK Hin und her, hin und her Alle fuhr' ich kreuz und quer. Keiner findet keinen mehr
Puck der führt sie hin und her*

Willst du wissen, wie es ist nachts im Wald herumzuirren? Dann mach die Augen zu und lass dich von einer anderen Person immer im Kreis herumführen.

Als alle endlich einschlafen waren, richtete Oberon es so ein, dass Lysander Hermia und Hermia Lysander liebt und dass Demetrius Helena und Helena Demetrius liebt.

RAUSFÜHRUNG

Ein Sommernachtstraum

Und auch Titania erlöst Oberon von ihrem Zauber, denn er hat eingesehen, dass man mit einem Liebeszauber doch viel Unglück anrichten kann.

Oberon: *Sei als wäre nichts geschehn, sieh wie du zuvor gesehn.
Solche Macht und Zauberkraft
hatte hier der Blütensaft.*

Den Eselskopf des Tischlers hat Oberon übrigens auch wieder weggezaubert. Und so geht die Geschichte am Ende doch noch für alle gut aus.

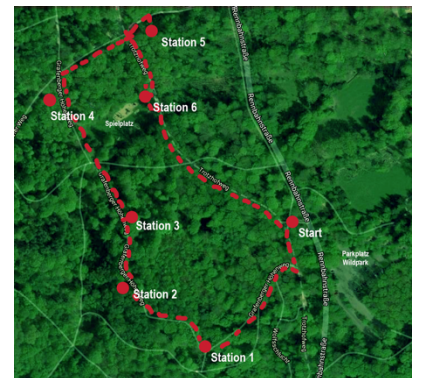
Theseus sagte Egeus, er soll sich wegen Hermia nicht so anstellen. Wenn sie Lysander liebt und Lysander sie liebt, dann sollen die beiden heiraten. Und wenn Helena Demetrius und Demetrius Helena liebt, dann sollen die beiden auch heiraten. Und zwar auf seiner Hochzeit mit Hippolyta - also eine dreifache Hochzeit.

Kommt, wir machen uns auf den Weg in den Palast zur Hochzeitsfeier.

Unterwegs können wir uns ein Musikstück anhören, das der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy extra für die Hochzeit im Sommernachtstraum geschrieben hat.

Vielleicht erkennst du das Stück sogar. Es heißt "Der Hochzeitsmarsch" und du findest es verlinkt bei Station 5 unter www.schatten-theater.de oder über den QR-Code auf der Vorderseite oben links.

Zur nächsten Station gehst du wieder zurück auf den Hauptweg und dort links weiter bis zum Spielplatz. Die nächste Station ist an dem großen Baum auf dem Spielplatz.





Station 6 – Kleine Elfen



Oh nein! Wir sind zu spät! Die Hochzeitsfeier ist schon vorbei!

Aber eins steht fest: Es war ein großartiges und fröhliches Fest mit drei glücklichen Hochzeitspaaren! Theseus, der Herrscher von Athen heiratete die Amazonenkönigin Hippolyta. Demetrius heiratete Helena. Und Lysander heiratete Hermia.

Die Handwerker führten mit großem Erfolg ihr merkwürdiges Stück auf und es gab viel zu Lachen.

Die Feier dauerte bis spät in die Nacht. Dann kehrte langsam Ruhe ein. Oder vielleicht doch nicht?

Spät in der Nacht, als alle Menschen schon längst in ihren Betten lagen, tanzten in dem Palast noch Oberon, Titania, Puck und die Elfen.

*OBERON Bei des Lichtes matten Flimmern
Geister Elfen stellt euch ein
Tanzet in den bunten Zimmern
Manchen leichten Ringelreihn.*

*TITANIA Wirbelt froh mit zarter Kunst
Ein schöner Ton für jedes Wort
Hand in Hand mit Feengunst
Singt und segnet diesen Ort*

*OBERON Nun genug – hinfort im Sprung!
Treff mich in der Dämmerung!*

Erst in der Morgendämmerung sind alle wieder im Wald verschwunden. Nur ein paar kleine Elfen, die gar nicht müde waren, sind geblieben, um noch ein bisschen weiter zu tanzen. Was ist? Willst du mit ihnen tanzen? Die passende Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy findest du bei Station 6 unter www.schatten-theater.de oder über den QR-Code oben links.

Wenn du nachher wieder zu Hause bist, dann bastel doch eine kleine Elfe. Bringe sie das nächste Mal mit hierher und hänge sie zu den anderen Elfen dazu. Dann haben wir hier bald eine fröhliche, große Elfenfeier.

Und damit endet das Stück „Der Sommernachtstraum“ von Shakespeare. Der freche Puck behält – wie immer – das letzte Wort:

*PUCK Wenn wir Schatten euch gekränkt,
wär' es besser, wenn ihr denkt,
dass ein Schlummer euch umfing,
als dies alles vor sich ging,
dass dies kleine Spielchen kaum
mehr bedeutet als ein Traum,
Klatscht noch Beifall unserm Stück!
Dann bringt Puck euch nichts als Glück.*

